

Orgelweihe & Weihnachten

2025

II
E
U
K
S
O



Informationen
der katholischen Pfarrgemeinde
St. Elisabeth Hanau | Ausgabe 153

Liebe Leserinnen und Leser unseres aktuell!

„Wie die Orgelpfeifen...“ - Dieses geflügelte Wort kam vielen in den vergangenen Wochen in den Sinn.

Viele waren seit dem Spätsommer Zeugen des Aufbaus der neuen Chororgel auf der linken Seitenempore unserer St. Elisabethkirche. Fleißige Helfer haben mit ausgepackt als der große Laster mit vielen kleinen und großen Kisten am Kirchplatz ankam. Kommunionkinder, Schüler, Messdiener, die Gremien und sogar ein Redakteur des Hanauer Anzeigers haben den Orgelbauern beim Aufbau immer wieder interessiert über die Schultern geschaut. Spannend und atemberaubend. In intensiver Kleinarbeit wurde das Instrument aufgebaut und mit Pfeifen und Technik ausgestattet. Nach der Feinstimmung jeder einzelnen Pfeife wird ein harmonisches Zusammenspiel mit der bestehenden großen Orgel möglich. Vom gemeinsamen Spieltisch aus können Chor und die anderen Gesangsgruppen aber auch die Gemeinde jetzt gut begleitet werden.

Als Königin der Instrumente birgt die Orgel ein ganzes Orchester in sich. Sie ist auch ein Bild für die Vielfalt unserer Gemeinde. „Einzeln sind wir Töne, aber gemeinsam ergeben wir eine wunderbare Melodie!“ - Hier am Kirchort St. Elisabeth, aber auch im Zusammenklang aller Kirchorte, die zur neuen Pfarrei St. Klara und Franziskus am Main, die zum 01. Januar 2026 errichtet wird.

Die menschliche Stimme ist das Instrument des Jahres 2025, ein Instrument, das jeder persönlich besitzt und im Zusammenklang mit der Orgel ent-

fallen kann.

Mit der Einweihung der neuen Chororgel am Fest der Heiligen Cäcilia, der Patronin der Kirchenmusik durch Weihbischof Karlheinz Diez, wollen wir unsere Orgeln Christus dem König weihen. Ihm gilt unsere Freude und unser Dank aber auch unser Gesang. Schön dass beide Feste in diesem Jahr zusammen fallen. Im Heiligen Jahr 2025 feiert das Christkönigsfest sein 100-jähriges Bestehen. Seit Jahren gestalten wir diesen Tag als unser „Ewiges Gebet“.

Mit dem Förderkreis der Chororgel und allen Unterstützern und Spendern und der ganzen Pfarrgemeinde bin ich Gott dankbar für die Vollendung dieses Projektes. Viele haben zum Gelingen in so kurzer Zeit beigetragen: Allen voran unser Kantor Dr. Krystian Skoczowski und Martina Jacobs vom Förderkreis Chororgel.

Herzlich und froh grüße ich alle zur Orgelweihe und wenige Wochen später auch zum Weihnachtsfest, Ein Weihnachten mit neuem Klang.



Frohe Weihnachten wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Andreas Weber

mit Gemeindereferentin Margit Lavado, dem Pfarrbüro mit Cosima Teller, Jolanta Ignatowski und Jolanthe Kleiß, Ludwig Borowik für den Pfarrgemeinderat, Raimund Luger für den Verwaltungsrat sowie die aktuell-Redaktion Familie Fediv und Hans Burster.

Unsere neue Chororgel

Gedanken unseres Kantors Dr. Krystian Skoczowski:

Die Pfeifenorgel soll in der lateinischen Kirche als traditionelles Musikinstrument in hohen Ehren gehalten werden; denn ihr Klang vermag den Glanz der kirchlichen Zeremonien wunderbar zu steigern und die Herzen mächtig zu Gott und zum Himmel emporzuheben.

(II. Vat. Konzil, Liturgiekonstitution Sacrosanctum Concilium Nr. 120, verabschiedet am 22.11.1963)

Am Gedenktag der hl. Caecilia, dem 22. November 2025 wird die neue Chororgel der Pfarrkirche St. Elisabeth geweiht. Nach nicht einmal zehn Jahren Planung konnte ein Projekt verwirklicht werden, das unserer Kirchenmusik für die Zukunft neue Möglichkeiten eröffnet.

Die neue Chororgel ist als Instrument zur Begleitung von musizierenden Gruppen unterschiedlicher Größe konzipiert. Das gesamte Pfeifenwerk steht in einem Schwellkasten, der es ermöglicht, die Lautstärke des Spiels durch Schließen und Öffnen der Holzklappen (Jalousien) stufenlos einzustellen und während des Spiels flexibel zu verändern.

Jede Pfeife der neuen Chororgel wird über ein eigenes Ventil angesteuert. Die Orgel ist also nicht in klassischen Registern, sondern in Pfeifenreihen organisiert. Aus den sechs Pfeifenreihen können rechnerisch 37 „Register“ für das Spiel auf zwei Manualen und Pedal gewonnen werden. Dieses innovative technische Konzept ergänzt die in traditioneller Bauweise konzipierte Große Orgel von 1978. Die Anbindung der Großen Orgel an den über 20 Meter entfernten Spieltisch erfolgt über ein LAN-Kabel, das über das Fensterband unter der Decke geführt ist und die beiden Emporen miteinander verbindet.

Auch klanglich ist die neue Chororgel als Ergänzung zur vorhandenen Großen Orgel angelegt. Sie enthält Klangfarben, die am Orgelbau des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts orientiert sind, während die Große Orgel Vorbildern des 18. Jahrhunderts folgt.

Ein zentrales Element der neuen Chororgel ist der Spieltisch, von dem aus nicht nur die Chororgel, sondern auch die Große Orgel angespielt werden kann. Damit

entsteht eine neue, große Orgelanlage, eine den ganzen Raum von zwei unterschiedlichen Orten bespielende Orgel. Der neue Spieltisch verfügt über drei Manuale. Da sowohl die Große Orgel als auch die neue Chororgel zweimanualig konzipiert sind, wird man meistens zwischen zwei Spielweisen wählen: Entweder bespielt man mit dem I. und II. Manual die Große Orgel und mit dem III. die Chororgel, oder man legt die ganze Große Orgel auf das I. Manual und bespielt die Chororgel zweimanualig vom II. und III. Manual. Die beiden Orgeln sind am neuen Spieltisch separat ein- und ausschaltbar. Außerdem ist es möglich, dass zwei Organisten gleichzeitig oder im Wechsel an beiden Spieltischen spielen. Die neue Chororgel verfügt auch über einen Zimbelstern, ein aus zehn Bronze-Klangschalen zusammengestelltes Effektregister. An der Großen Orgel wurde ebenfalls ein neuer Zimbelstern eingebaut, der das alte, vor zehn Jahren aus einfachem Material hergestellte Provisorium durch ein Stabspiel mit hochwertigen Klangstäben ersetzt.

Die neue Chororgel in Zahlen

- 6 Pfeifenreihen
- 408 Pfeifen
- 45 Registerschalter (nur Chororgel)
- 80 Registerschalter (beide Orgeln zusammen)
- Gewicht Chororgel: ca. 1.800 kg
- Gewicht Spieltisch: ca. 350 kg

Die Stationen auf dem Weg zur neuen Chororgel

Anfang 2010er	Die vorhandene Chororgel ist nur noch bedingt spielbar; auf Reparaturen wird verzichtet, da die Kosten den Wert des Instruments übersteigen würden.
ca. 2016	Erste Ideen für ein Orgel-Gesamtkonzept werden entworfen. Zentral sind zwei Anforderungen: ein gutes Begleitinstrument für den Gesang von Chören und Solisten; ein zentraler Spieltisch, der es dem Kirchenmusiker erlaubt, die Große Orgel vom Standort des Chores aus anzuspielen.
2018	Unter der Federführung der Stabstelle Orgeln des Bistums Fulda werden vier Orgelbauwerkstätten um Angebote gebeten.
November 2019	Wegen der wachsenden Verunsicherung aufgrund der angestoßenen Strukturveränderungen im Bistum wird die Idee eines Orgelneubaus zurückgestellt. Beauftragt wird die Ausreinigung und Instandsetzung der Großen Orgel,

Januar 2020	da diese zunehmend Funktionsstörungen aufweist. Eine Arbeitsgruppe bildet sich, die den Orgelbau als ausschließlich durch Spenden getragenes Gemeindeprojekt vorantreiben möchte. Die Gremien geben hierfür grünes Licht.
Januar 2021	Bereits nach einem Jahr erreicht der Spendenstand deutlich den sechsstelligen Bereich.
2022	Ausreinigung und Instandsetzung der Großen Orgel durch die Orgelbauwerkstatt Mühleisen in Leonberg bei Stuttgart.
2023	In Zusammenarbeit mit dem Orgelsachverständigen des Bistums wird die Orgelbauwerkstatt Mühleisen gebeten, das Angebot von 2018 zu aktualisieren. Der Auftrag wird erteilt.
2024	Detailplanung durch die Orgelbauer Karl-Martin Haap (Geschäftsführer), Thomas Barthold (Projektleiter), Lukas Degler (Intonateur) und Kantor Krystian Skoczowski: Im September liegt der Mensurenplan für die Pfeifen vor, im Dezember sind die Bauzeichnungen fertiggestellt.
Januar 2025	Abschluss der Spieltischplanung.
Mai/Juni 2025	Technischer Aufbau in der Werkstatt.
Sommer 2025	Der Spendenstand erreicht die Bausumme.
18. August 2025	Anlieferung der konstruktiven und technischen Teile sowie des Spieltischs und Beginn des Aufbaus vor Ort.
30. August 2025	Der technische Aufbau ist abgeschlossen.
15.–17. Sep. 2025	Anlieferung der großen Pfeifen und der Probetöne für die Intonation.
Sep./Okt. 2025	Vorintonation der Pfeifen in der Werkstatt.
27.–31. Okt. 2025	Intonation im Raum und Fertigstellung.
1.–20. Nov. 2025	Probetrieb.
22. Nov. 2025	Orgelweihe.



Unser Kantor Dr. Krystian Skoczowski betrachtet in gespannter Erwartung den noch verpackten Spieltisch.

Ein Herzliches Dankeschön

Die Pfarrgemeinde St. Elisabeth, besonders die Arbeitsgruppe Chororgel dankt allen, die zum Gelingen des Projekts beigetragen haben:

Wir danken den Spendern.

In nur fünf Jahren wurden fast 400.000 € für die neue Chororgel gespendet. Die große Spendenbereitschaft hat uns sehr beeindruckt, und wir sind jedem einzelnen Spender zu großem Dank verpflichtet. Besonders freut uns, dass die Bereitschaft der Gemeinde, für soziale und caritative Zwecke zu spenden, durch das große Spendenaufkommen für die Orgel nicht geringer wurde, sondern im selben Zeitraum sogar gewachsen ist.

Wir danken den Planern.

Das Konzept der neuen Orgel, ihre äußere Gestaltung und ihre musikalischen Möglichkeiten wurden in enger Zusammenarbeit zwischen Verantwortlichen des Bistums, der Gemeinde und der Orgelbauer entwickelt.

Wir danken den Orgelbauern.

Entscheidend für das Gelingen des Orgelbaus ist am Ende das handwerkliche Können und das Engagement, mit dem die Orgelbauer das Konzept verwirklichen und zu einem Musikinstrument werden lassen.

Wir danken den Handwerkern der Nebengewerke.

Für den Orgelbau waren auch umfangreiche, teils sehr anspruchsvolle Maler-, Tischler- und Elektroarbeiten nötig, die in enger Absprache mit den Orgelbauern erfolgt sind.

Wir danken den Helfern.

Viele ehrenamtliche Helfer aus der Gemeinde haben bei der Anlieferung der vielen Einzelteile geholfen. Oft wurde aufgeräumt und gereinigt. Und nicht zuletzt wurde dafür gesorgt, dass sich die Orgelbauer aus Leonberg bei ihrem Aufenthalt in Hanau willkommen und wohl fühlten.

Wir danken allen Unterstützern.

Auf vielfältige Weise haben sich Mitglieder und Freunde unserer Gemeinde eingebracht: als Musiker bei den Spenderkonzerten und Orgel-Cafés, als Bäckerinnen des Orgel-Kuchens, als Köchinnen und Handwerkerinnen des Orgel-Lädchens, als Mitarbeiter und Mitdenker in der Arbeitsgruppe Chororgel und oft auch durch kleine, aber unentbehrliche Handgriffe im Verborgenen.

Wir danken allen Betern.

Ob im Gottesdienst der Gemeinde oder in der persönlichen Andacht, ob singend oder in der Stille – Viele haben den Orgelbau im Gebet begleitet. Das ist besonders wichtig, denn dem dient unsere neue Chororgel zuallererst: **Ad maiorem Dei gloriam.**

Die Orgelweihe ist für den 22.11.2025 geplant.



Helferinnen und Helfer sowie die Orgelbauer haben die ersten angelieferten Teile in die Kirche transportiert und können sich eine kleine Ruhepause



Wie die Orgelpfeifen...
Einzelne sind wir Töne,
zusammen eine Melodie



Der Pfarrgemeinderat
überzeugt sich von dem Fortschritt
des Orgelbaus.

Bericht aus dem Pfarrgemeinderat

In den vergangenen vier Sitzungen standen u.a. die Organisation unserer Veranstaltungen wie Christi Himmelfahrt, Johannesfest und Kirchweihfest im Mittelpunkt. Zum Erfolg hierzu haben wieder viele Helferinnen und Helfer beigetragen. Ihnen allen ein herzliches Danke schön. Im Rahmen eines **Helferabends am 14.11. 2025** werden wir uns bei allen nochmals bedanken.

Ein weiterer zentraler Punkt war die Vorbereitung einer Gemeindeumfrage, die federführend Jan Jäger organisierte. Der PGR wollte die Möglichkeit einer Rückmeldung aus der Gemeinde geben. Das Ergebnis können sie in einem eigenen Bericht in dieser Ausgabe nachlesen.

Intensiv beschäftigt sich der PGR weiterhin mit der anstehenden Fusion zum neuen Jahr. In den unterschiedlichen Arbeitskreisen der Steuerungsgruppe und in Kontakten zu anderen Gemeinden sind Mitglieder des PGR präsent. In der Vergangenheit haben wir immer wieder dazu berichtet. Über den finalen Stand z. B. der zukünftigen Öffnungszeiten des Pfarrbüros, die Gremien und die Gestaltung der Aktivitäten wird der PGR in einer **Gemeindeversammlung am 9.11.2025** im Gemeindehaus nach dem 10.30 Uhr Gottesdienst berichten. Hier besteht die Möglichkeit der Information und des direkten Austausches.

In Zusammenarbeit mit dem Förderkreis „Chororgel“ und Kantor Dr. Krystian Skoczowski wurde zuletzt der Aufbau der Chororgel begleitet und die Einweihung vorbereitet. Dazu gibt einen eigenen Bericht in diesem Heft. Dieses Jahr wird die Gemeinde wieder

an der Aktion Weihnachtspäckchen für Kinder in Rumänien der Malteser teilnehmen.

Eine wichtige Aufgabe des PGR ist es am ACK, dem Tisch der Religionen, sowie als Gast an den Sitzungen des Pfarreirates von St. Klara und Franziskus teilzunehmen. Dies dient u.a. auch dem Austausch im Rahmen der Ökumene.

Der **Arbeitskreis Liturgie** beschäftigte sich intensiv mit der Gestaltung des Ewigen Gebetes, der Kreuzwegandachten und der Maiandachten. Dabei wurde u.a. die Gestaltung einer Kreuzwegandacht mit Bildern von Sieger Köder übernommen, was eine gute Resonanz mit hoher Teilnehmerzahl hatte.

Im PGR gab es auch einen **Informationsaustausch zum Firmkonzept** in der zukünftigen Großpfarre. Frau Bastian informierte über die zukünftige Vorbereitung sowie die bisherige Resonanz. Insgesamt werden bis zum vorgesehenen Firmtermin im September 2026 über 200 Jugendliche in Bausteinen und Projekten auf die Firmung vorbereitet.

Zum Schluss noch eine Bitte: Gesucht werden für die zukünftige Mitarbeit in den Gremien Menschen, die sich zur Wahl stellen und mitarbeiten wollen.

Ludwig Borowik,
Sprecher des
Pfarrgemeinderates



Ergebnisse der Gemeindeumfrage Sommer 2025

Der Pfarrgemeinderat hat im Sommer eine Gemeindeumfrage durchgeführt. Ziel war es Stimmung und Meinungen unserer Gemeindemitglieder vor der anstehenden Fusion zum 1. Januar 2025 zu erfahren.

Insgesamt haben **189 Gemeindemitglieder**, davon 105 weiblich, an der Umfrage teilgenommen. 41% waren 65 Jahre und älter, 26% zwischen 50-64 Jahre alt. Das entspricht auch in etwa der Altersstruktur unserer Gemeinde. Die Frage nach der Zufriedenheit mit dem Gottesdienstangebot ergab ein Wert von 9,38 (bei der Wertungsskala von 0-10), wobei 61% wöchentlich und 16% mehrmals pro Woche den Gottesdienst besuchen.

Das Kirchweihfest, die Gemeinschaftsangebote und auch die Information über die Angebote gefallen in überdurchschnittlicher Form den Befragten (8,7 auf der Skala bis 10) und haben einen hohen Stellenwert im Gemeindeleben.

Eine **hohe Akzeptanz hat auch unser „aktuell“** und wird von 90% gelesen. Grundsätzlich werden auch der Pfarrbrief und die Website als Hauptinformationsquelle genannt.

Bei der Frage nach dem Informationsstand zur Zusammenführung der Pfarrei mit St. Klara und Franziskus fühlen sich nur die Hälfte der Befragten (5,83 im Durchschnitt) gut informiert. Hier nehmen wir als Verantwortliche wahr, besser zu informieren. Auch die Teilnahme an den Gottesdiensten in den anderen Kirchorten ist eher gering. (ca. 30%). Demzufolge ist der Erhalt des Kirchortes fast allen sehr wichtig (9,11 auf der Skala bis 10). Es wird aus-

drücklich der Wunsch geäußert, dass Gemeindefeste, Kinder- und Jugendangebotsangebote, Seniorenarbeit, Chor und Gesprächskreise weiter angeboten werden.

Grundsätzlich äußern sich die **Teilnehmenden aber sehr zufrieden mit der Arbeit des VR (8,43) und des PGR (8,53)**. Ausreichend informiert über die Arbeit der Gremien fühlen sich 50% und 40% teilweise gut informiert.

In den Anmerkungen haben viele ihren Dank für die Arbeit der Gremien geäußert. **Auch der Pfarrgemeinderat bedankt sich bei allen Teilnehmenden.** Wir werden die Anregungen aufnehmen und stellen in der Gemeindeversammlung am 9.11. 2025 nach dem 10.30 Uhr Gottesdienst zunächst die Ergebnisse der Umfrage ausführlich, den Stand des Fusionsprozesses und eventuelle Schlussfolgerungen für unsere Arbeit vor.

Für den PGR Ludwig Borowik und Jan Jäger



Fragen an das Radaktionsmitglied Hans Burster

Fragen an Hans Burster:

Seit vielen Jahren sind Sie Redakteur bei unserer Gemeindezeitung aktuell. Welche Bedeutung hat diese Arbeit für Sie persönlich?

Ja, seit mehr als 20 Jahren übe ich mit weiteren engagierten Mitstreitern die Redaktionstätigkeit für unsere Gemeindezeitung „aktuell“ aus. Trotz dieser relativ langen Zeit bereitet mir diese Aufgabe immer wieder Freude. Als Mitglied des Pfarrgemeinderats habe ich zwar auch einen gewissen Einblick in das Innenleben unserer Pfarrei. Diese Sicht wird aber durch die Redaktionsarbeit noch verstärkt, weil wir als Redaktion diesbezüglich zumindest temporär Kontakt mit unseren aktiven Gemeindegruppierungen pflegen. Die gesamte Redaktion verfolgt dabei mit großer Wertschätzung die Arbeit dieser Gruppierungen, die diese für sich und damit auch für das Ansehen der gesamten Pfarrgemeinde leisten. Die zahlreichen Aktivitäten rechtfertigen, nein erfordern es, dies im „aktuell“ unseren Gemeindemitgliedern, aber darüber hinaus einer breiteren Öffentlichkeit in unserer Stadt mitzuteilen und vorzustellen. Wir möchten damit auch das Identifikationsbewusstsein für unsere Kirchengemeinde stärken.

Im Zusammenwachsen für die Neugründung der Pfarrei St. Klara und Franziskus am Main sind Sie auch im Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit engagiert. Wie sehen Sie die Öffentlichkeitsarbeit in der neuen Pfarrei?

Die erfolgreiche Arbeit und das Klima in unserer Pfarrgemeinde werden auch in den Arbeitskreisen von den Vertretern der Pfarreien, die in der künftigen Pfarrei St. Klara und Franziskus am Main integriert sein werden, positiv gesehen. Der überwiegende Teil dieser Pfarreien leistet in ihren Bereichen ebenfalls aktive Öffentlichkeitsarbeit. Wie sich die diesbezügliche Arbeit als Gesamtheit nach dem Zusammenschluss am 31.12.2025 gestalten wird und in welcher Weise wir als Vertreter unseres Kirchortes uns einbringen können, steht noch nicht abschließend fest. Der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit ist aktuell dabei, für die neue Pfarrei eine eigene Internetseite zu gestalten, in der sich alle bisherigen eigenständigen Pfarreien wiederfinden werden.

Werden die kleineren regionalen Mitteilungsblätter der Kirchorte ihre Bedeutung bewahren?

Nach dem bisherigen Stand der Beratungen kann man davon ausgehen, dass die einzelnen Kirchorte ihre sogen. regionalen Pfarrbriefe und sonstigen lokalen Informationen auch weiterhin publizieren werden. Ob unsere Gemeindezeitung „aktuell“ nach der Fusion jedoch noch als selbständige Informationszeitung erscheinen wird, wird die zukünftige Entwicklung zeigen. Es kann auch aus Kostengründen nicht ausgeschlossen werden, dass es zukünftig möglicherweise nur noch eine gemeinschaftliche Zeitung geben wird, in der sich alle Kirchorte der neuen Großpfarrei wie auch immer wiederfinden werden.

Marko Fediv und Sie, Sie beiden sind ein generationsübergreifendes Team, , wo liegt euer Geheimnis für euren Erfolg?

Wir liegen zwar altersmäßig weit auseinander und respektieren uns wechselseitig. Ich selbst habe große Achtung vor dem Können und dem Engagement, das Marko trotz seiner jungen Jahren vorweist und bei jeder Ausgabe unseres „aktuell“ immer wieder zeigt. Ich bin davon überzeugt, dass diese gemeinsame Arbeit für unsere Kirchengemeinde ihm auch bei seinen weiteren Lebens- und Berufsweg hilfreich und fruchtbar sein kann.



Gottesdienste für Kinder in St. Elisabeth

Babygottesdienst

Bereits zum dritten Mal feiern wir am Samstag, 13.12.2025 von 10.00 bis 11.30 Uhr einen Babygottesdienst, der einmal im Quartal an einem Samstag stattfindet. Herzliche Einladung an junge Familien!

Kleinkindergottesdienst

Die Kleinkindergottesdienste finden meistens am letzten Sonntag im Monat statt, Ferien sind hier ausgenommen. Einen Flyer für das neue Jahr finden Sie ab Weihnachten am Schriftenstand in der Kirche.

Kindergottesdienst

Die Kindergottesdienste für Grundschulkinder gibt es in den geprägten Zeiten, d.h. in der Advents- und Fastenzeit. In diesem Advent laden wir an den Sonntagen 07. + 14. + 21.12.2025 jeweils um 10.30 Uhr herzlich ein!

Bischof Gerber im Krankenstand



„Wir beten für unseren Bischof Michael!“ - Die Kinder und Jugendlichen von St. Elisabeth wünschen unserem Bischof gute Besserung und schnelle Gesundheit. „Auch an dem von ihm gepflanzten Weinstock und dem von ihm eingeweihten öffentlichen Bücher-schrank denken wir an ihn.“

Ein moderner Heiliger

Carol Acutis: Ein moderner Heiliger, einer der Jüngsten: „Die Eucharistie ist für mich die Autobahn zum Himmel“
Eigentlich auch ein gutes Motto für die Messdiener.



Gebetsnacht um geistliche Berufe

In Hanau sind wir dankbar für das Wirken der Vinzentinerinnen. Einmal im Jahr beten sie mit uns in der Gebetsnacht um Geistliche Berufe.



Neupriester erteilen Primiz-Segen



Primiz-Segen: Stark und persönlich durch die Neupriester Marcel Krawietz und Andreas Szumski.

Erstkommunion 2026

An dem neuen Erstkommunionkurs nehmen insgesamt 27 Kinder teil. Sechs von ihnen kommen aus dem Kirchort St. Theresia in Maintal-Bischofsheim. Nach einem guten Start im September bereiten sich unsere Erstkommunionkinder nun auf das Sakrament der Versöhnung vor. Im Januar gibt es ein gemeinsames Intensivwochenende, an dem nicht nur Elemente des Glaubens vertieft werden, sondern auch die Gemeinschaft untereinander. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit und auf die Begegnung mit Jesus!

Margit Lavado



Firmung 2026 in St. Klara und Franziskus am Main

Im September 2026 wird in unserer neuen, großen Pfarrei wieder das Sakrament der Firmung gespendet. Die Vorbereitungszeit darauf hat bereits Anfang November begonnen und kann mit Bausteinen und interessanten Fahrten selbst gestaltet werden. Viele Ehrenamtliche Helfer beteiligen sich an dem neuen Firmkurs. Gemeinsame Tage im Kloster Hünfeld, mit intensiven Elementen des Glaubenslebens, stehen Ende Januar 2026 bevor. Auf firmung26.com gibt es nähere Informationen.

Viel los bei unseren Messdienern

Mit dem Messdienergebet und der Überreichung des Messdienerkreuzes und eines Ausweises wurden sechs neue Messdiener noch vor Ferienbeginn in einem festlichen Gottesdienst in ihren Dienst eingeführt. Besonderer Dank galt den Gruppenleitern Noah de Santis und Karl Schuldt, die die Neuen mehrere Wochen intensiv vorbereiteten. Mit der Messdienererfahne, dem Erkennungszeichen der Elisabethmessdiener, erinnerten sie an den Zusammenhalt in der etwa 50-köpfigen Gruppe bei vielen Freizeitaktionen und beim Dienst am Altar „und das nicht nur in Hanau, sondern auch schon in Krakau, Oppeln, Straßburg und Colmar, Berlin und Aschaffenburg, in Jena, Eisenach und Erfurt, in Köln, Fritzlar und Fulda - und manchmal sogar in Rom.“ Mit den anderen „Großen“ lobten die beiden die Neuen und hießen sie willkommen: „Seid willkommen! Die Großen und die Jüngeren halten bei uns fest zusammen!“. Für den Pfarrgemeinderat begrüßte Ludwig Borowik die Neuen und stellte in Erinnerung an seine eigene Messdienerzeit Freude, Abenteuer und Treue beim Dienst und die Anerkennung durch die Pfarrgemeinde in den Mittelpunkt.

Messdiener on Tour

Am Tag nach Christi Himmelfahrt wird traditionsgemäß der Messdienerüberraschungstag (jetzt auch für alle Messdiener der Pfarrei St. Klara und Franziskus) geplant und durchgeführt. Dieses Jahr ging es mit dem Bus & Zug zum Flughafen - mit Besucherzentrum, Besucherterrasse, einem Essen im größten McDonalds Europas, dem Besuch der Flughafenkapelle und der Rückfahrt nach Hanau - mit Fernweh - und anschließendem Kinobesuch.

Bei der sommerlichen, fünftägigen Messdienerfreizeit ging es mit Kleinbussen in eine tolle Jugendherberge mitten in der Stadt Bamberg. Der Freizeitpark Geiselwind, eine Stadtrallye durch die wunderschöne Stadt Bamberg an der Regnitz, die sich über sieben Hügel erstreckt mit Besuch des Kaiserdoms und einer außergewöhnlichen Führung durch Erzbischof Ludwig Schick höchstpersönlich, das Klettern auf dem Baumwipfelpfad im Steigerwald, die freundliche Einladung zu Herrn Erzbischof Ludwig Schick in seine Wohnung, die vielen lustigen Spiele unter der Leitung der Jugendleiter und der Zwischenstopp in Schweinfurt auf der Rückfahrt waren alle eine tolle, gemeinschaftsstiftende und unvergessliche Erfahrung! Margit Lavado



Reisesegen und Fahrzeugsegnung auf dem Kirchplatz Mit Gottes Segen auf große Fahrt gehen

Vom Rollator bis zum Fahrrad, vom Auto bis zum E-Scooter, vom Inliner bis zum Roller und Motorrad, vom Skateboard bis zum Linienbus - Vielfältig waren die Fahrzeuge bei der Fahrzeugsegnung. Jung und Alt nutzten auf dem Kirchplatz und auf den angrenzenden Parkplätzen das Angebot der Fahrzeugsegnung. Vorausgegangen war ein Familiengottesdienst zum Thema „Mit Gottes Segen auf großer Fahrt - ob weit weg oder daheim“. Zu einer kurzen Andacht und den Segensgebeten versammelten sich die Gläubigen mit Pfarrer Andreas Weber, um dann den Segen mit Weihwasser am eigenen Fahrzeug zu empfangen. „Gottes Segen ist immer dabei, ob daheim oder in der Ferne! Wir alle sind - auch als Fußgänger - Teilnehmer im Straßenverkehr und vielen Gefahren ausgesetzt. Mit Gottes Schutz sind wir gut behütet in den Ferienwochen unterwegs. Rücksicht und Einhaltung der Regeln bleiben auch mit dem Segen immer wichtig!“, so Pfarrer Andreas Weber schmunzelnd beim Austeilen des Weihwassers. „Bei der großen Hitze ist das Weihwasser wirklich auch eine kleine willkommene Erfrischung!“, so einer, der sein Fahrrad segnen ließ.



Eine schöne Geschichte ...

... gibt es aus unserer Pfarrei zur Papstwahl zu berichten.

Als der weiße Rauch aufstieg, wurde in unserer Kirche gerade die Heilige Messe gefeiert.

Eine aufmerksame Dame, die von der Papstwahl zuhause im Radio gehört hatte, dachte sich: „In der Kirche wissen die sicher noch gar nicht Bescheid!“ Mit dem Rollator machte sie sich schnell auf den Weg zur Kirche bis zum Priester (Pfarrer James) und überbrachte ihm mitten in der Messe die gute Nachricht. Sofort wurden alle Glocken geläutet.

Ferienpfarrer Francis



Unser Ferienpfarrer Francis aus Nigeria hatte die Seelsorge im Sommer wieder übernommen. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Rückblick Kirchweihfest

Guter Besuch sowie beste Stimmung herrschte bei unserem diesjähriges Kirchweihfest. Auch politische Prominenz war anwesend. Hier einige Impressionen:



Ein herzliches Tschüss für Frau Jolanta Ignatowski



Danke für fast 35 Jahre im Pfarrbüro und der Gemeinde. Einen spannenden Ruhestand wünschen wir Frau Jolanta Ignatowski. Die Pfarrhausgemeinschaft St. Elisabeth zum Abschied beisammen.

Gemeindereferentin Margit Lavado beginnt Arbeitsteilzeit

Im 17. Jahr in St. Elisabeth ist für mich eine Zeit gekommen, in der ich beruflich kürzer treten will und mich mehr meiner Familie widmen werde. Ab dem 01.11.2025 bin ich in Rente und meine Wochenarbeitszeit beträgt nun 9,75 Stunden, das ist eine Viertelstelle.

Somit kann ich mich weiterhin um den Erstkommunionkurs, mit allem was dazu gehört, kümmern und Messdienerstunden, sowie die unterschiedlichen Kindergottesdienste koordinieren.

Um die alljährliche, große Sternsingeraktion mache ich mir allerdings noch einige Gedanken und es wäre richtig schön, wenn sich jemand meldet, der mich hier gerne unterstützen möchte!

Ansonsten bedanke ich mich bei den Gremien, Mitarbeitern und allen Mitgläubigen für das Wohlwollen und für die Unterstützung meiner Arbeit all die Jahre hier vor Ort, aber auch schon in der zusammenwachsenden Pfarrei St. Klara und Franziskus am Main.

Das Leben geht weiter und wir sehen uns! Im Gebet miteinander verbunden, Ihre Gemeindereferentin Margit Lavado.



Margit Lavado und Jolanta Ignatowski im Kreise der Pfarrhausgemeinschaft

Im Heiligen Jahr 2025 waren viele einzelne Gruppen als „Pilger der Hoffnung“ unterwegs:



Bonifatius - Ökumenisches Pilgern
zum 20. Mal in Mittelbuchen - Zeichen der
Einheit im Christlichen Glauben.



„Ad Limina“ - „Zu den Gräbern der Apostel“ - Zwei Jugendliche Luca und
Pascal machen sich spontan auf den Weg nach Rom zur **Beisetzung un-**
seres Heiligen Vaters Papst Franziskus. Der Pilgersegnet begleitet sie. Im
Gebet für Papst Franziskus und die Kirche vereint. R.I.P.



Pilger der Hoffnung: Bei
strahlendem Sonnenschein
ist die 47-köpfige Pilger-
gruppe auf **Pilgerfahrt in**
Südtirol in Gottes schöner
Schöpfung - mit Freude am
Glauben und guter Gemein-
schaft. Pilgerfahrt in Südtirol:
Brixen, Klausen, Sterzing,
Alm - Gesang, Gebet und
Fröhlichkeit



„Unter freiem Himmel“ - „Pilger der Hoffnung“ - **Christi Himmelfahrt** - Von Wilhelmsbad nach Kesselstadt. Gut geschützt war die Prozession durch Stadt- und Landespolizei und den Malteser Hilfsdienst mit 8 Einsatzfahrzeugen. Großes Dankeschön für den starken Einsatz. Die Väter fühlen sich wohl bei Wallwurst mit kühlen Getränken und Kaffee und Kuchen auf dem Kirchplatz - bei prima Wetter



„La Pluie du matin n'arrete pas le pelerin“ - „Der Regen am Morgen hält den Pilger nicht auf“ – **Kreuzfest in Steinheim**



Walldürn - Pilger der Hoffnung. Ein beeindruckender Wallfahrtstag in wunderbarer Gemeinschaft



Pilger der Hoffnung: **Fronleichnam 2025 in Hanau**

Muttertag bei der Seniorenrunde



Die Musik- Gruppe
Con Piacere:
bringt zum Mutter-
tag Freude in die
Seniorenrunde

„Vom Glück der Freundschaft“

Ökumenischer Besuchsdienstkreis feiert Sommerabend

„Freundschaften sind das Kostbarste im Leben!“ - Darüber waren sich die Mitglieder des Ökumenischen Besuchsdienstkreises des Wohnstiftes Lortzingstraße bei ihrem Sommerabendfest auf dem Kesselstädter Kirchplatz einig und tauschten sich in meditativer Atmosphäre über „das Glück der Freundschaft“ aus: „Freundschaften machen den Menschen glücklicher, das Leben gewinnt an Intensität und Qualität. Gerade in der Begleitung einsamer Menschen sind Erfahrungen von Freundschaft und Nähe wichtig. Dazu wollen wir im den Pflegebereichen des Wohnstiftes beitragen.“ Etwa zwanzig Personen gehören zu der Gruppe, die sich Woche für Woche ehrenamtlich in der Begleitung von Bewohnern in allen Wohnbereichen der Pflegeeinrichtung engagieren. „Gern können sich weitere Interessenten dem Besuchsdienstkreis anschließen!“, waren sich die Teilnehmer einig. Gestärkt für den Dienst an den ihnen Anvertrauten im Wohnstift ging die Gruppe am späten Sommer-Abend wieder auseinander.



Gregorianik im Wienerwald



Die Schola St. Elisabeth sang im Stift Heiligenkreuz und erlebte gute Gastfreundschaft durch Abt Maximilian und den dortigen Organisten Daniel Schmidt aus Hanau.

Runder Tisch der Religionen



Begegnung der Religionen im Neustädter Rathaus
Das Foto zeigt in ökumenischer Verbundenheit den Tisch von Evangelischer und Katholischer Kirche.

Konzert „Junge Töne“ – Herzliche Einladung

Auch in diesem Jahr dürfen wir uns an dem Konzert „Junge Töne“ am **30.11.2025** (1.Advent) um **17.00 Uhr** in unserer Kirche erfreuen.

Am 3. Adventssonntag, **14.12.2025** um **17.00 Uhr** in St. Elisabethkirche mit Kirchenchor, Schola, dem Schulchor der Wilhelm-Geibelschule und dem Liturgiekreis.

Pilgerfahrt 2026

Auch 2026 bietet der Pfarrgemeinderat in der Zeit vom **14.04. bis 20.04.2026** wieder eine Pilgerreise an. Ziel ist in diesem Jahr der Bayerische Wald und seine Umgebung. Auf dem Besuchsprogramm stehen u.a. die Städte Passau, Regensburg und Straubing. Der Teilnehmerpreis im Doppelzimmer beträgt 999,00 €. Prospekte und Anmeldeformulare sind ausgelegt.

Gemeinde St. Elisabeth in Wetzlar auf den Spuren des jungen Johann Wolfgang von Goethe

Der jährliche Gemeindeausflug zählt regelmäßig zu den Veranstaltungshöhepunkten im kirchlichen Gemeindeleben der Gemeinde

St. Elisabeth. Reiseleiter Hans Burster hatte im Auftrag des Pfarrgemeinderates in diesem Jahr als interessante Besuchsziele die Städte Wetzlar und Ilbenstadt/Niddatal ausgewählt.

Das Wetter zeigte sich an dem Ausflugstag von seiner besten Seite.

In einem bequemen Reisebus startete die fünfzigköpfige Gruppe, die von Pfarrer Andreas Weber begleitet wurde, die Fahrt nach Wetzlar. Unterhalb der Burg Münzenberg legte man auf einem Rastplatz eine Frühstückspause ein. Mitglieder des Pfarrgemeinderates hatten ein stärkendes Frühstück mit belegten Brötchen vorbereitet. Dazu wurde ein Glas Sekt gereicht. Das förderte die ohnehin gute Stimmung.

In Wetzlar galt das Interesse zunächst dem Wahrzeichen der Stadt, dem sogenannten Wetzlarer Dom, der zu den ältesten Kirchen in Deutschland gehört. Die Besonderheit dieser Kirche ist, dass sie von Katholiken und Protestanten gemeinsam genutzt wird. Der katholische Dompfarrer Peter Hofacker stellte das sakrale Bauwerk

„Dom“ und seine bauliche Geschichte und die Bedeutung für die Ökumene vor. Anschließend lernte man bei einer Führung durch die angrenzende Altstadt von Wetzlar die wichtigsten Orte kennen, in denen sich der junge Johann Wolfgang von Goethe während seiner Praktikantenzeit beim Reichskammergericht in Wetzlar im Jahre 1772 vorwiegend bewegte und seine Erfahrungen in sein Werk „Die Leiden des jungen Werther“ einfließen ließ.

Nach einer erholsamen Mittagspause fuhr der Tross weiter nach Niddatal-Ilbenstadt/Wetterau. Dort empfing der katholische Pfarrer Bernd Richardt die Reisegruppe. Er zeigte und führte sie durch eine der ältesten und bedeutendsten romanischen Kirchen in Hessen, die im Volksmund als „Wetterauer Dom“, bezeichnete Basilika „St. Maria, St. Petrus und Paulus“.

Um die Basilika herum existieren noch die baulichen Reste der Anlage eines früheren Prämonstratenserklosters.

Nach den eindrucksvollen Besichtigungen an diesem Tag und vor der Rückreise nach Hanau hielten die Ausflügler zum Abschluss noch Einkehr in der Klosterschänke Ilbenstadt und ließen gedanklich den Tag Revue passieren.



Spannende Führungen mit den Pfarrern vor Ort in Ilbenstadt und in Wetzlar

Chor“ Lebenshilfe“ zu Gast in St. Elisabeth



Viel Freude mit dem Chor der Lebenshilfe in der Sonntagsmesse - Gesang und Mittagstisch. Der Besuch des Chores der Lebenshilfe mit ihrer Chorleiterin Maria Sattler gehört im Sommer schon zum festen Jahresprogramm. Auch der Austausch bei Pizza und Getränken.

Bücherschrank

Unser öffentlicher Bücherschrank am Kirchplatz ist tagsüber offen für jeden. Er lädt zum Stöbern ein und bietet Spannendes für jedes Alter. Einfach mitnehmen oder bringen...Neben der Elisabethkirche.



St. Elisabeth bei eindrucksvollen Veranstaltungen

Dank für 80 Jahre Kriegsende und 80 Jahre Frieden. Jüdisch-Christlicher Gottesdienst mit Rabbiner, Pröpstin, Dechant, Pfarrerin und Pfarrer, Diakon und Diakonin in der Wallonisch-Niederländischen Kirche.



Dreierpack - Dreifaltigkeit - Dreihundert Jahre Hanauer Anzeiger - Beim Ökumenischen Bürgerfestgottesdienst ging's bei den drei Predigern mit viel Humor um den einen Gott in drei Personen, wie beim Konzil von Nicäa vor 1700 Jahren, aber ganz aktuell mit „Anregungen aus der Einkaufstasche...“. Ökumene hautnah.



80 Jahre Kriegsende, 80 Jahre Frieden: Lesungen mit Musik mit Frau Martina Jacobs und Frau Eva-Maria Thimm in unserer Kirche.



Tauet Himmel den Gerechten, Wolken regnet ihn herab,



Rorate-Messen im Advent jeden
Freitag, 6.15 Uhr
in der **St. Elisabeth – Kirche**
Kastanienallee 68, 63454 Hanau

Freitag:
05. Dezember 2025, 6.15 Uhr
12. Dezember 2025, 6.15 Uhr
19. Dezember 2025, 6.15 Uhr

Was sind Roratemessen?

In der Adventszeit pflegen wir den Brauch der Roratemessen. Das Besondere dieser Eucharistiefeier, die in den dunklen Stunden Morgenstunden des Tages zelebriert werden, ist die Beleuchtung durch Kerzenlicht. Die dunkle Kirche, nur erleuchtet durch Kerzen, symbolisiert das „Volk, das im Dunkeln lebte“ und dem ein helles Licht erschien.

Der Advent – keine Zeit der Hektik, sondern eine Zeit der Besinnung und der Vorbereitung auf Weihnachten, das Fest der Geburt unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus. Wir laden Sie herzlich ein, diese Roratemessen mit adventlichen Liedern in unserer von Kerzen erleuchteten Kirche mitzufeiern!





SEGEN * BRINGEN SEGEN SEIN

Am **So., 11.01.2026**, werden die Sternsinger im 10.30 Uhr Gottesdienst feierlich ausgesendet und machen sich auf einen Tagesmarsch durch die ganze Pfarrgemeinde St. Elisabeth. Sie bringen allen angemeldeten Haushalten persönlich den Segen Christi 20*C+M+B+26.

Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, möge sich per E-Mail unter pfarrei.st-elisabeth-hanau@bistum-fulda.de oder auch sehr gerne über die ab Weihnachten in der Kirche ausliegenden Listen anmelden.

STERN SINGEN

* GEGEN KINDER-ARBEIT

SCHULE STATT FABRIK

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN

20 * C+M+B+26

Kindermissionswerk Die Sternsinger

Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

www.sternsinger.de

25

St. Elisabeth, Katholische Pfarrgemeinde
 Kastanienallee 68, 63454 Hanau, Telefon
 06181–244 66, Fax 06181–25 29 29
 pfarrei.st-elisabeth-hanau@bistum-fulda.
 de

Sprechzeiten im Pfarrbüro:

Dienstag: 9-11 Uhr

Mittwoch: 15-17 Uhr

Donnerstag: 16-18 Uhr (enfällt ab 01.01.2026)

sowie nach Vereinbarung

Konten der Pfarrei (IBAN)

Kirchengemeinde:

DE21 5065 0023 0010 0811 80

Kirchgeld:

DE38 5065 0023 0010 2824 40

Alle Informationen rund um die Gemeinde
 und vieles mehr finden sie auch auf:

 sankt-elisabeth-hanau.de

 katholische-kirche-hanau-
grosskrotzenburg.de

 St-Elisabeth-Hanau

 @st.elisabeth_hanau

Die Verantwortlichen

Pfarrer und Dechant
 Gemeindeferentin
 Pfarrsekretärin
 Rendantin
 Küsterdienst
 Organisten

Andreas Weber
 Margit Lavado
 Cosima Teller
 Jolanthe Kleiß
 Klaus Klisch & Team
 Klaus Klisch
 Gerlinde Marx
 Dr. Krystian Skoczowski
 Jan P. Windhövel
 Dominik Cimprich
 Prof. Dr. Günther Wess
 Julia Kleiß &
 Shanice Muwanga
 Tanja Jakoby
 Dr. Krystian Skoczowski
 Eva-Maria Thimm
 Dr. Krystian Skoczowski
 Ludwig Borowik
 Raimund Luger
 Lucia Pudlo & Team
 Johannes Buchfelder
 Martina Göbel
 Justin Kittan
 Christa & Klaus
 Rodemann

Generation E
 (Junge Erwachsene)
 Elisa-Band
 Kirchenchorleiter
 Chorvorsitzende
 Schola St. Elisabeth
 Sprecher des PGR
 stv. Vorsitzender VR
 Blumenfrauen
 Bibel-und Gebetskreis
 Liturgiekreis
 Social Media
 Seniorenrunde

Datenschutz
 Sicherheitsbeauftragter:
 Redaktion

Martin Böhm
 Raimund Luger
 Hans Burster &
 Fam. Fediv

Ehe-, Familien- und Lebensberatung
 Beratungsstelle Hanau
 Langstr. 13 / Ecke Hirschstr., Hanau
 Tel.: 06181 / 21749

Allgemeine Gottesdienstordnung der Pfarrgemeinde St. Elisabeth

Sonntagsgottesdienste

Samstag

18:00 Uhr

Vorabendmesse zum
 Sonntag

Sonntag

8:00 Uhr

Eucharistiefeier

10:30 Uhr
 geprägte Zeiten

Eucharistiefeier,
 Kindergottesdienst

letzter Sonntag

Kleinkindergottesdienst

Werktagsgottesdienste

Dienstag

07:45 Uhr

Rosenkranzgebet

08:30 Uhr

Eucharistiefeier

Mittwoch

08:00 Uhr

Laudes

14:30 Uhr

Eucharistiefeier

Donnerstag

15:00 – 17:45 Uhr

Eucharist. Anbetung

18:00 Uhr

Eucharistiefeier,
 anschl. bis 19:00 Uhr
 Eucharist. Anbetung

Freitag

07:45 Uhr

Rosenkranzgebet

08:30 Uhr

Eucharistiefeier



Weihnachtsgottesdienste

Mi, 24.12. – Heiliger Abend

15.00 Uhr Krippenfeier mit Krippenspiel
(keine Eucharistiefeier)
17.40 Uhr Musikalische Einstimmung
18.00 Uhr Abendliche Christmette
22.00 Uhr Musikalische Einstimmung
22.30 Uhr Christmette

Do, 25.12. – 1. Weihnachtsfeiertag

08.00 Uhr Hirtenmesse
10.30 Uhr Eucharistiefeier
17.00 Uhr Weihnachtsvesper in Mariae Namen

Fr, 26.12. – 2. Weihnachtsfeiertag

08.00 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier

Sa, 27.12. – Hl. Johannes, Apostel, Evangelist, Fest

18.00 Uhr Eucharistiefeier – Vorabendmesse

So, 28.12. – Fest der Heiligen Familie

08.00 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kindersegnung

Di, 30.12. – 6. Tag der Weihnachtsoktav

08.30 Uhr Eucharistiefeier

Mi., 31.12. – Hl. Silvester

16.30 Uhr Ökumenische Jahresschlussfeier in der ev. Bonifatiuskirche
18.00 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresabschluss mit Te Deum und Sakramentalem Segen

Do., 01.01. – Hochfest der Gottesmutter Maria, Neujahr, Weltfriedenstag

10.30 Uhr Eucharistiefeier
18.00 Uhr Ökumenisches Neujahrsgebet auf dem Altstädter Marktplatz Hanau

Di., 06.01. – Erscheinung des Herrn, Heilige Drei Könige

18.00 Uhr Festmesse

Do., 08.01. – Vom Wochentag

15.30 Uhr Eucharistiefeier im Wohnstift Lortzingstr. mit Sternsängern

So., 12.01. – Taufe des Herrn, Sternsingeraktion

08.00 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger

Beichtgelegenheiten vor Weihnachten

Di., 09.12.

15.30 Uhr Beichte Erstkommunionkinder

Sa, 13.12.

17.00 Uhr Beichte

Di, 16.12.

09.15 Uhr Beichte
17.00 Uhr Beichte (Messdiener und Schüler)
19.00 Uhr Beichte mit Gast-Beichtvater

Mi, 17.12.

15.00 Uhr Beichte

Do, 18.12.

16.30 Uhr Beichte (auch Schüler & Jugendliche)

Fr, 19.12.

15.00 Uhr Beichte

Sa, 20.12.

17.00 Uhr Beichte

So., 21.12.2024

17.00 Uhr Bußandacht, anschl. Beichte

Di, 23.12.

09.15 Uhr Beichte

Orgel-Triduum

anlässlich der Weihe der neuen Chororgel

22. bis 24. November 2025

Samstag, 22. November

Gedenktag der hl. Caecilia, Patronin der Musica Sacra

18 Uhr: Orgelweihe

im Rahmen der hl. Messe

Hauptzelebrant: Weihbischof Prof. Dr. Karlheinz Diez, Fulda

Kirchenchor St. Elisabeth

Krystian Skoczowski: Orgel

19.15 Uhr: Akademische Feierstunde

im Pfarrer-Karl-Schönhals-Haus, Elisabeth-Saal

Festvortrag: Die Orgel als gestaltendes Element der Kulturlandschaft

Prof. Dr. Birger Petersen, Johannes Gutenberg Universität Mainz

Sonntag, 23. November

Christkönigssonntag – 100jähriges Jubiläum des Christkönigsfestes

10.30 Uhr: Hochamt und Eröffnung des Ewigen Gebets

Projektchor St. Elisabeth

17.00 Uhr: Christkönig-Vesper

mit Weihe der Orgel an Christus den König, Te Deum und Segen

Schola St. Elisabeth

Montag, 24. November

19.30 Uhr: Orgelkonzert

Martin Kondziella (Sonthofen), Orgel

anschließend Begegnung

im Pfarrer-Karl-Schönhals-Haus

